

Städte gegen Siedlungsdruck

Von "Filder-Zeitung", aktualisiert am 14.05.2010 um 04:32

Ostfildern. Die Filder sollen als Landschaftsraum wieder erlebbar werden. Von Karen Schnebeck

Der Flughafen, die Bundesstraßen, die Autobahn und dazwischen immer wieder mal ein grünes Fleckchen oder ein Feld - von der Landschaft und den wertvollen Ackerflächen auf den Fildern ist in den vergangenen Jahrzehnten mehr und mehr dem Siedlungsdruck zum Opfer gefallen. Auch für die kommenden Jahrzehnte stehen etwa mit dem sechsspurigen Ausbau der B 27, der Schnellbahntrasse Stuttgart/Ulm oder der Nordumfahrung Neuhausen große Bauprojekte an. Damit die Filder künftig nicht mehr nur als Restlandschaft wahrgenommen werden, will der Kommunale Arbeitskreis Filder (KAF) , in dem die Filderkommunen zusammengeschlossen sind, mit einem Landschaftsarchitektur- und einem Kommunikationsbüro einen Rahmenplan Landschaftsraum Filder erarbeiten. Das Ziel ist, die verbliebenen Naturräume und Ackerflächen zu verbinden und zu schützen.

In den kommenden zwei Jahren will der KAF insgesamt 80 000 Euro in den Rahmenplan investieren. Die einzelnen Kommunen sollen das Geld, aufgeschlüsselt nach der Einwohnerzahl, anteilig vorschießen. Damit das Projekt nicht ebenso scheitert wie vor einigen Jahren der vom Verband Region Stuttgart angestrebte Filderpark, sollen die Betroffenen vor Ort diesmal von Anfang an in die Planung eingebunden werden. Neben den Städten und Gemeinderäten sind das vor allem die Landwirte. Das Konzept sieht vor, diese zu mehreren Filderkonferenzen einzuladen, um das Projekt mit ihnen zu diskutieren. Auch die Bürger sollen unter anderem mit Filderspaziergängen für das Vorhaben interessiert werden. An runden Tischen und in Diskussionsrunden - von den Gemeinden über die Bauern und Bürger bis hin zu Verbänden und Behörden - soll der Plan nach und nach entwickelt werden.

Bei der Sitzung freilich hatten die Vertreter der Kommunen dieses Mal noch nicht viel zu entscheiden. Weil der KAF keine Entscheidungskompetenz hat, müssen sie nun zunächst abwarten, bis der Plan in allen Kommunen im Gemeinderat diskutiert und beschlossen worden ist. Denkendorf, Esslingen, Leinfelden-Echterdingen, Neuhausen und Ostfildern haben bereits ihre Zustimmung erteilt, in Filderstadt steht das Vorhaben in der kommenden Sitzung am 17. Mai auf der Tagesordnung. Die Gemeinde Steinenbronn wird sich an dem projekt nicht beteiligen.